

NEUE GENOMISCHE TECHNIKEN BIO-SEKTOR: CHANCEN UND RISIKEN

6. März 2024 Landwirtschaftlicher Klub

Zum Staunen

- Weizen: über 100'000 Gene
- Mais: 59'000 Gene
- Mensch: ca. 23'000 Gene



Mögliche Folgen für die Wertschöpfungskette

Zusätzliche Aufwände, weniger Effizienz

- Warenflusstrennung
- Rückstandsprüfung
- Transparenz, Deklarationspflicht
- GVO-Freiheit muss zertifiziert werden

Risiken

- Ablehnung durch Konsument:innen
- Lebensmittelskandale durch Rückstände und/oder
- Schäden bei Ihren Produzent:innen und Ihren Konsument:innen
- No „History of Safe Use“
- Monopolisierung und damit Kostensteigerung
- Innovationsbremse z.B. durch Patentierung

Eingeschränkte Wahlfreiheit, Verfügbarkeit

- Ev. weniger verfügbare Pflanzensorten, ungeeignete Zuchttiere → weniger Auswahl an Bio-Lebensmitteln
- Produkte können nicht mehr hergestellt werden, weil überall Gentechnik im Prozess steckt

Koexistenz, ja. Aber nur mit Regeln!

- Kein grundsätzliches Verbot: geregeltes Miteinander
- Transparenz
- Wahlfreiheit
- Risikominimierung durch Zulassungsverfahren (wie bei Gentechnik in der Medizin)
- Haftungsregeln → heutiges GTG Kapitel 5 weiterhin für alle GVO
- Koexistenzregelung (Verordnung)

- Bis Regeln geklärt: Moratorium

„Es eilt nicht! Gutes Zusammenleben ist wichtiger als regulatorische Schnellschüsse.“

Wahlfreiheit

Für alle

- Züchterinnen und Züchter
- Landwirtinnen und Landwirte
- Verarbeitung und Handel
- Konsument:innen

„Wir wollen wissen,
was wir essen.“

Durch Gesetzgeber zu gewährleisten

- Recht auf Verzicht
- Deklaration
- Rückverfolgbarkeit
- Nachweisbarkeit
- Alternativen in Forschung und Züchtung

Vorsicht: Risiken



- Vorsorgeprinzip, Verursacherprinzip
- Risiken sind real
 - Winterweizen: Mehltau-Resistenz → Mutterkorn
 - Hühner: Vogelgrippe-Resistenz
→ Virus wird viel aggressiver gegenüber Menschen
 - Schweine: Fütterung mit GVO-Futtermitteln führt zu mehr Entzündungen des Darmtrakts
- „Präziser Schnitt“ (z.B. CRISPR/Cas) ist ein naturferner Schritt im Labor; umgeht wichtige natürliche Schutzmechanismen im Genom
- Ethisch problematischer Eingriff in die Schöpfung
- Wen schützen, wen behindern, wem nützen die Patente?

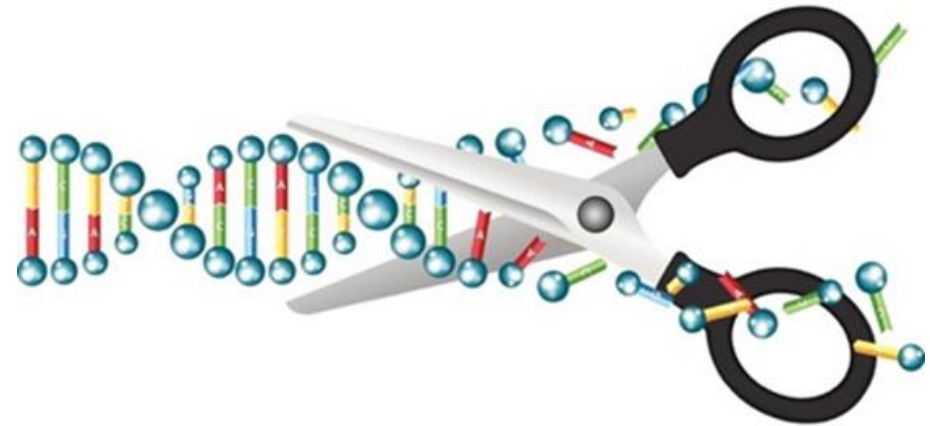
Bei Schäden dürfen die
Bäuerinnen und Bauern nicht
die Leidtragenden sein!

Neue gentechnische Züchtungstechnologie

Was als präziser Eingriff/Schnitt
per Genschere angepriesen ...



... entspricht nicht der Realität



Geben wir Wissenschaft und
Forschung Zeit die Methoden
zu präzisieren!

Resilienz gegen den Klimawandel

Vitale Böden bilden die Grundlage für Ernährungssicherheit, um gegen Wetterextreme zu bestehen



Nutzen wir die Zeit welche die Wissenschaft braucht, und kümmern uns um die Böden

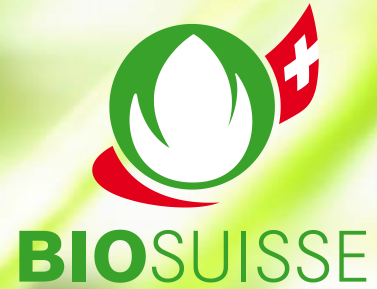
Initiative seit Januar 2024 in der Vorprüfung durch Bundeskanzlei

Art. 120 Gentechnologie im Ausserhumanbereich

1. (bisher) Schutz des Menschen und der Umwelt vor Missbräuchen
2. (bisher) Vorschriften über den Umgang. Würde der Kreatur. Sicherheit von Mensch, Tier und Umwelt. Genetische Vielfalt.
3. (neu) GVO-Definition gemäss heutigem Gentechnikgesetz, aber inkl. Organismen, welche durch neue genomische Techniken erzeugt worden sind.
4. (neu) Obligatorisches Bewilligungsverfahren. Risikoprüfung.
5. (neu) Kennzeichnungspflicht.
6. (neu) Schutz gentechnikfreie Produktion. Unterstützung der dafür nötigen Forschung und Züchtung. Kosten für Koexistenzmassnahmen durch Anwender zu tragen.
7. (neu) GVO-Patente haben keine Wirkung auf Pflanzen oder Tiere aus gentechnikfreier Züchtung.

Übergangsbestimmung

- (neu) Keine Inverkehrbringung, bevor Ausführungsgesetzgebung vorliegt.
- Ev. Moratoriumsverlängerung



Urs Brändli
Präsident
schlossbueel@bluewin.ch

Bio Suisse
Peter Merian-Strasse 34
CH-4052 Basel
Tel. 061 204 66 66
www.bio-suisse.ch

Die Inhalte dieser Präsentation sind Eigentum von Bio Suisse und dürfen nur mit Genehmigung weiterverwendet werden.

Les contenus de cette présentation sont la propriété de Bio Suisse et ne peuvent être réutilisés sans autorisation.